PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basisdaten

Inventarnummer	BLM_ZG_3919,f,8
Standort	Braunschweigisches Landesmuseum
Objektbezeichnung	Wurfspeer
Sammlungsort	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
Material	Holz Metall (Eisen)
Maße	L (gesamt): 190 cm; L (Speerspitze): 12 cm; B (Speer): 2 cm; B (Speerspitze): 2,5 cm
Teile	Einzelteil
Technik	geschnitzt geschmiedet
Datierung	Vor 1915
Verknüpfte Personen und Institutionen	Ernst Gütte
Objektart	Waffe
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Unterhalb der dreieckigen Speerspitze schließen sich auf der linken Seite zwei und auf der rechten Seite drei Widerhaken an. Der dritte Widerhaken auf der linken Seite scheint abgebrochen zu sein. Im hinteren Teil scheint die Metallspitze durch einen kleinen Stift oder Nagel gesichert gewesen zu sein, der auf der anderen Seite nicht ausgetreten ist.

(c) 2026 Postkoloniale Provenienzforschung Niedersachsen

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1939
Zugangsmonat zur Sammlung	08
Zugangstag zur Sammlung	04
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Zugang von	Marie Gütte
Vorbesitzer	Ernst Gütte

Provenienz

- Am 04. August 1939 erworben von/vom Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung bei/beim Marie Gütte.
- Vor 04. August 1939 erworben von/vom Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim Ernst Gütte.
- Vor 25. März 1914 erworben von/vom Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim von unbekannter Person.

Bemerkungen

Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	HP
Inventarbuch-Eintrag	Zehn Wurfspeere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Weiterführende Literatur	Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers: Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022.
Objekt URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/blm_zg_3919f8/